©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **12** *(4): 247–254 – April 1992*
ISSN 0723–9912

Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises (Nordhessen), des alten "Chattengaus" (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea) – II. Spezieller Teil, Hesperiidae, Papilionidae, Pieridae

von

Willy SCHULZ

Literaturverzeichnis und allgemeine Angaben siehe im ersten Teil.

Verwendete Abkürzungen:
L: LERAUT-Nr. (Nummer der Art in der Liste von LERAUT 1980)
RLH: Gefährdungsstatus der Art in der Roten Liste Hessen (RLH, KRISTAL & BROCKMANN 1989)
FO: Fundort (Ziffern siehe Liste im 1. Teil)
FD: Funddatum (Monate I–XII)
FJ: Fundjahr (Jahr, in dem die Art nachgewiesen wurde)
Häufigkeitsangaben innerhalb der verschiedenen Jahre sind nur in wenigen Fällen eingearbeitet worden; in diesen Fällen sind Ort und dazugehöriges Jahr mit nachgestelltem Stern (*) markiert.
Die Definition des Gefährdungsgrades und die verwendeten Symbole (0–5, X, W, +, ?, Z, N) folgen der "Rote Liste" von 1989 (KRISTAL & BROCKMANN 1989).

Hesperioidea: Hesperiidae – Dickkopffalter

Carterocephalus palaemon PAL.
Gelbwürfeliger Dickkopffalter (L: 2888, RLH: N)
FO: Homberg (VI; Schloßberg 21, Lichte 17 Waldrand)
Fritzlar (III; südl. Rothelmshausen* 6 Waldwiese)
Zwesten (XVI; Oberurff 43 Urfetal)
FD: 13. v.–16. vi. (FJ: 1946, '48, '56, '60, '66*)
Auf Waldwiesen, feuchten Wiesen, an Waldrändern, vorwiegend in lichten Wäldern mit Gebüsch.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Thymelicus sylvestris PODA
Braunkolbiger D., Ockergelber Braun-D. (L: 2891, RLH: N)
FO: Homberg (VI; Mosenberg 18, Klingelbach 15)
Knüll (IX) u. Neuenstein (XII); Salzberg 32, Knüllköpfchen
Jesberg (VII; Forst nach Gilsa 26, Bischhausen 35 Schwalm)
Neuental (XIV)
Zwesten (XVI; Oberurff/Urfetal 43)
FD: lang ausgedehnte Generation 28. vi.–6. viii. (FJ: 1949, '50, '53, '57, '59, '68, '72, '84, '86, '90)
Der häufigste Dickkopffalter. Waldränder, -wiesen, Gebüschfluren, freies Gelände, besonders auf Brachland, verwildertem ehemaligem Ackerland. Neuere Beobachtungen: ♂♀ 1986–1990 Homberg (VI; Werrberg 23).

Thymelicus lineola O. (L: 2892)
Siehe Anhang. Im Schwalm-Eder-Kreis wohl übersehen, im Raum Kassel vorhanden.

Thymelicus acteon ROTT.
Mattscheckiger D. (L: 2893, RLH: 4 [Kalk fehlt hier])
FO: Homberg (VI; Mardorf 16, Mosenberg 18)
FD: 28.vii. (FJ: 1950)
Nach REUHL: Mehr in Kalkgebieten; dort nicht selten, oft sehr häufig. Hier: lokales Vorkommen. Die Biologie dieses Falters wurde von mir nicht genügend beobachtet. Vorkommen sicher größer als bisher festgestellt. Im Nachbargebiet Thüringen von mir in Anzahl gefangen.

Hesperia comma L.
Kommafalter, Glanzstrichiger Braun-D. (L: 2894, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Lichte 17 Waldrand, Bahndamm südl. Homberg VI, Basaltsteinbruch 10)
Knüll (X; Mühlbach 30)
Neuenstein XI
FD: 28.vii.–29.viii. (FJ: 1945, '47, '53)
Lokales Vorkommen; nicht so häufig wie die folgende Art. In den letzten Jahren seltener geworden. Auf heißen, sandigen Plätzen.

Ochlodes venatus BR. & GR.
Gemeiner (Braunstrichiger) D. (L: 2895, RLH: N)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

FO: Homberg (VI; Ronneberg 20)
Treysa (XV; Gilserberg IV)
Zwesten (XV; Oberurff/Urfetal 43)
FD: 4.vi.-28.vii. (FJ: 1946, '50, '59, '68)
Recht häufig. Flugplatzbiotope wie bei *sylvestris* (= *thaumas*), auf sonnigen Grasplätzen, Berghängen, Waldrändern, Wiesentälern.

Erynnis tages L.
Graubrauner D., Dunkler D. (L: 2897, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20)
Neuental (XIV; Bischhausen 35 Schwalmwiesen)
Neuenstein/Knüll (XII)
FD: 1. Gen. 1.–13.v. (FJ: 1953, '57), 2. Gen. 25.vii. (FJ: 1946)
Häufig auf Wiesen, Waldlichtungen, an Berghängen, besonders gern auf Kalk. In Niederungen vereinzelt. Häufigkeit schwankt jahrweise.

Carcharodus alceae ESP.
Großer Malven-D. (L: 2898, RLH: 1)
FO: Fritzlar (III; Ederau 5)
FD: 18.vii.1937; 23.v. + 27.v.1939
Vorkommen hängt von m. o. w. großen Malvenbeständen ab, die leider sehr zurückgegangen sind. Mitarbeiter: H. REUHL.

Spialia sertorius HOFFMGG. (L: 2902)
siehe Anhang. Für Nordhessen von REUHL nachgewiesen.

Pyrgus malvae L.
Kleiner D. (L: 2904, RLH: N)
FO: Homberg (VI; Ronneberg 20)
Haina (V; Homberg/Umgebung)
Zwesten (XVI; Oberurff/Urfe 43 Waldwiese)
FD: 1.v.–9.vi. (FJ: 1948, '59, '67)
überall, aber nicht häufig. Vorkommen auch auf Waldwegen.

Pyrgus alveus HÜB. (L: 2907)
Siehe Anhang. Vielleicht übersehen, nach REUHL für Nordhessen vorhanden.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Pyrgus serratulae RBR. (L: 2910)
Siehe Anhang. Nicht im Beobachtungsgebiet, von REUHL aufgeführt.

Pyrgus carthami HBN. (L: 2914)
Siehe Anhang. In der Fauna REUHL aufgeführt.

Papilionoidea: Papilionidae – Ritterfalter, Segelfalter

Papilio machaon L.
Schwalbenschwanz (L: 2924, RLH: 3)
FO: Homberg (VI; Waßmutshausen 22, Schloßberg 21, Werrberg 23)
Borken (II; Großenenglis 2)
Neuental (XIV; Zimmersrode 41)
Jesberg (VII; Gilsa 25)
Neuenstein/Knüll (XII; Mühlbach 30)
FD: 1. Gen. 3.iv.–27.vi. (FJ: 1949–'79, '67*), 2. Gen. 10.vii.–30.viii. (FJ: 1945, '46, '69*, '72, '77, '88), 3. Gen. 12.x., 18.xi., 22.xi. (FJ: 1960, '67, '87), Treibzucht: 23.iii.1972
Neuere Beobachtungen: 1 wF 2.viii.1986 Werrberg (26), Anfang ix.'86. Mitarbeiter: REUHL. Sehr selten geworden. In den letzten Jahren (1985–'90) im Feiland nicht mehr beobachtet, wohl aber im Garten, von Möhren und Dill ♀♀ zur Eiablage angelockt. Offensichtlich wird dafür Dill bevorzugt. In den Jahren 1969–'72, als einige Bauern noch Möhrenfelder anbauten, wurden Raupen immer in Anzahl an der Futterpflanze gefunden, ohne Verluste gezogen und als Falter freigelassen. Auch in meinem Garten bis 1990 wurden regelmäßig Raupen und Eier an Dill und Möhren abgesucht. Raupen jeglicher Art werden von Laien meistens als Schädlinge angesehen und verfolgt. Einmal bestäubte eine Nachbarin mit einem Giftpuderbeutel ihr Möhrenbeet, auf dem mehrere Schwalbenschwanzraupen in Anzahl saßen. Die Sommergeneration wurde 1945 in beachtlicher Anzahl auf dem Homberger Schloßberg (21) im Bereich der Ruine beobachtet. *P. machaon* liebt, wie auch *I. podalirius*, einzeln stehende Bergkuppen (Balzflug?). Parasitierte Raupen sind mir bei Zuchten nicht aufgefallen. Formen: f. *aurantiaca*. Bei Versuchen durch Handpaarung nach FRIEDRICH (1988) verbesserte ich die angegebenen Verfahrensweisen wie folgt: bei der Paarung der Pärchen spreizte ich durch leichten Fingerdruck die Valven des ♂ und setzte es ohne Schwierigkeiten geschickt an das ♀; beide hatten natür-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

lich das entsprechende Alter nach dem Schlupf. Als einmal von drei befruchteten ♀♀ keine, wie sonst in den Jahren zuvor, Eiablage erfolgte, wollte ich bei einem vierten ♀, das sich ebenfalls so verhielt, rechtzeitig eine neue Paarung versuchen, in der Annahme, die erste sei mißlungen. Beim Versuch, das ♂ durch leichtes Hin- und Herbewegen an das ♀ zu setzen, ohne Erfolg, legte es mir plötzlich ein Ei in die Handfläche. Bei der Fortsetzung des Reizvorganges erfolgten innerhalb einer halben Stunde 107 Eiablagen, alle befruchtet. Die Zucht verlief problemlos. Die Stimulierung mittels einer Spannadel ergab keinen Erfolg. Blühende Kleefelder und Wiesen der Sommergeneration werden gern beflogen.

Iphiclides podalirius L.
Segelfalter (L: 2928, RLH: 1)
FO: Homberg (VI; Schloßberg 21, Mosenberg 18)
FD: 26.v. (FJ: 1947)
Der Fangort Mosenberg liegt im heutigen Naturschutzgebiet. Es bedarf der Nachprüfung, ob der Falter sich dort gehalten hat. Fliegt, wie der Schwalbenschwanz, gern auf Bergkuppen und um einzelne hochgewachsene Bäume.

Pieridae – Weißlinge

Leptidea sinapis L.
Senfweißling (L: 2929, RLH: 3)
FO: Knüll (X; Mühlbach/Gelbach 30)
FD: 30.iv. (FJ: 1952)
Bevorzugt Waldwiesen und -ränder. Häufigkeit jahrweise schwankend. Im Werratal häufiger, um Kassel seltener. Im Knüll lokal häufiger. In den letzten Jahren ist der Bestand sehr zurückgegangen.

Colias hyale L.
Goldene Acht (L: 2933, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Waßmutshausen 22, Lichte 17)
Neuental (XIV; Zimmersrode 41, Bischhausen/Schwalm 35, Römersberg 38)
Zwesten (XVI; Oberurff 43)
Borken (II; Nassenerfurth 3)
FD: in bis zu 3 Gen.: 26.v.–13.x. (FJ: 1945, '71, '73, '76, '77)

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Häufigkeit wechselt im Gebiet: mal hier, mal dort häufiger. Mehr im Flachland, auf Wiesen und besonders Kleefeldern häufig beim Saugen von Nektar. Bei den vielen nach REUHL genannten Formen könnten Verwechslungen mit *C. alfacariensis* vorliegen.

Colias alfacariensis RIBBE (*australis* VRTY.)
Hufeisenklee-Heufalter (L: 2934, RLH: 5)
FO: Homberg (VI; Lichte 17)
FD: 26.vii. (FJ: 1945)
Sicher ist dieser Falter häufiger vorhanden, als vermutet wird. Liebt Kalktriften und warme Hänge. Futterpflanze ist Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), seltener Kronwicke (*Coronilla varia*).

Colias crocea FOURC.
Postillon, Posthörnchen (L: 2935, RLH: W)
FO: Neuental (XIV; Waltersbrück 39)
FD: (FJ: 1966)
Vide: 1 mF. REUHL: Nicht bodenständig. Zuletzt 1958 beobachtet. 1928: Massenflug der 2. Generation, die dann auch hier zur Entwicklung kam.

Gonepteryx rhamni L.
Zitronenfalter (L: 2938, RLH: N)
FO: Neuental (XIV; Zimmersrode 41, Bischhausen/Schwalm 35)
Jesberg (VII; Gilsa 25)
Zwesten (XVI; Oberurff/Urfetal 43)
Homberg (VI; Homberg/Umgebung VI)
FD: Nach der Überwinterung vom ersten Frühjahr ab: 13.iv.–10.x. (FJ: 1945, '46, '56, '70, '71, '72, '76, '77).
Neuere Beobachtungen: 1980. Gelegentlich Mißgeburten, z. B. Einbuchtungen am Rand der Hinterflügel. Am 17.viii.1976 eine nicht benannte, auffallende Aberration (Form) gefangen: Vorder- und Außenrand bis zu den Hinterflügeln 2 mm breit orangefarbig fleckig gestreift, besonders am Apex, Farbe wie ♀ von *G. cleopatra*. Die Population innerhalb des Gebiets ändert sich durch Zuwanderungen, und ist mal hier, mal dort stärker. In Wäldern auf Waldwiesen und im offenen Gelände, oft in Gärten, besonders häufig an Waldrändern mit Rhamnusbestand.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Aporia crataegi L. (L: 2939)
Siehe Anhang. Im Bereich wohl verschollen.

Pieris brassicae L.
Großer Kohlweißling (L: 2941, RLH: N)
FO: Habitate wie *P. rapae* (48) und *P. napi* (52). Sind Ubiquisten (Arten, die überall zu finden sind), daher keine Ortsangaben.
FD: 1. Gen.: 20.iii.–29.v., 2. Gen.: 16.vii.–4.ix., 3. Gen.: 20.xi. (FJ: 1978), Treibzucht: 4.iii.
Als Ubiquisten sind sie überall zu finden, in allen blütenreichen Stellen und sonnigen Kräuterfluren mit mehrjährigen Hochstauden, an Waldsäumen, in Waldlichtungen, im freien Gelände, in blütenreichen Gärten, an *Buddleja* (Sommerflieder); sind Saisonwanderer. Ende vii bis Mitte viii 1971 Massenflug auf Kleefeldern (ein sehr heißer Sommer). Unter 1000 gefangenen Faltern fielen 4 ♂♂ und 2 ♀♀ auf, die *P. cheiranthi* sehr nahe kommen. Diese Hitzeformen wurden präpariert. Bei Raupenzuchten: bis 90% und mehr Schlupfwespenbefall (*Microgaster glomeratus*). Auch die bis zur Verpuppung kommenden Tiere waren stark von einer anderen Schlupfwespenart parasitiert; den Puppen sah man äußerlich nichts an. Zuchten wurden auch gut an Kapuzinerkresse durchgeführt.

Pieris rapae L.
Kleiner K. (L: 2942, RLH: N)
FO: wie *P. brassicae*, ein Ubiquist, keine Ortsangaben
FD: 1. Gen.: 30.iv.–29.v. (FJ: 1945–'90), 2. Gen.: 10.vii.–19.ix. (FJ: 1945–'90), 3. Gen.: 2.xii.(!) (FJ: 1945–'90), Treibzucht: 10.ii. (FJ: 1945–'90).
Überall im Flach- und Bergland. Habitate wie bei *P. brassicae*.

Pieris napi L
Grünaderweißling, Rapsweißling (L: 2945, RLH: N)
FO: wie *P. brassicae*, ein Ubiquist, keine Ortsangaben
FD: 1. Gen.: 9.iv.–31.v. (FJ: 1945–'90), 2. Gen.: 24.vii.–29.viii. (FJ: 1945–'90), 3. Gen.: 19.ix. und später (FJ: 1945–'90), Treibzucht: 24.ii.
Im Flach- und Bergland. Habitate wie bei *P. brassicae*.

Pontia daplidice L. (L: 2946)
Siehe Anhang. Als Wanderfalter zu erwarten.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Anthocharis cardamines L.

Aurorafalter (L: 2948, RLH: N)

FO: Homberg (VI; Schloßberg 21, Lichte 17)
Fritzlar (III; Züschen 7)
Neustadt (südl. der Karte)
Jesberg (VII; Gilsa 25)
Zwesten (XVI; Oberurff 43)
Kellerwald (VII; Fischbach [nicht auf der Karte])
Neuental (XIV; Dorheim/Landsburg 37, Bischhausen 35, Zimmersrode 41)
Neuenstein/Knüll (XII; Mühlbach/Pommer 31)
FD: 20.iv.–17.vi. (FJ: 1945–'90)

Im ganzen Gebiet verbreitet, besonders in der Niederung, auf feuchten Wiesen und Waldrändern. Falter streunen durch das ganze Gebiet. Die Futterpflanze Wiesenschaumkraut ist auf den Wiesen durch Gülleüberdüngung und Kunstdünger selten geworden. Die Raupe hat sich, wie ENDER (†) in all den Jahren beobachtete, auf Knoblauchsrauke (*Alliaria;* auch ein Kreuzblütler), die häufig an Schlehenhecken wächst, umgestellt.

Verblüffend ist die Feststellung, daß die Puppe, wenn sie an einen Schlehenzweig angeheftet sitzt, täuschend ähnlich einem Schlehendorn aussieht. Formen: f. *lutea* GILLM., f. *ochrea* TUTT.

Anschrift des Verfassers:

Willy SCHULZ, Werner-Farßmann-Straße 24, D-3588 Homberg/Efze